



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 12.10.2022
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Christoph Bergner

Ute Haupt
Katja Müller
Dr. Ulrike Wünscher

Dennis Helmich
René Schnabel
Dörte Jacobi
Kay Senius

Andreas Wels
Niklas Gerlach
Axel Schmidt
Oliver Thiel

Ausschussvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertretung für Herrn Bernstiel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Vertretung für Herrn Eigendorf
Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt
Jan Irrek
Katharina Becker
Aurel Siegel
René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport
Referent im GB III
Controllerin GB III
Leiter Fachbereich Sport
Protokollführer

Gäste:

Torsten Kunke

Sportvorstand LandesSportBund Sachsen-Anhalt e. V.

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel
Beate Thomann
Eric Eigendorf
Torsten Schaper

Susann Albrecht
Christian Andrae
Paul Biedermann
Michael Koch
Niklas Ufer
Jacob Zwigart

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dr. Bergner teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt zum

zu 6.2 **Bericht des Universitätssportvereins Halle e.V. zu Special Olympics**

vertagt werden muss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde die geänderte Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2022
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: VII/2022/04604
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Vorstellung Leistungssportkonzept des LandesSportBunds Sachsen-Anhalt e.V.
- 6.3. Informationen zu Sportveranstaltungen
Vorlage: VII/2022/04707
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil:

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Beantwortung von mündlichen Anfragen
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2022

Der Einwand von der sachkundigen Einwohnerin Frau Susan Albrecht wurde in der Niederschrift berücksichtigt.

Es gab keine weiteren Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14. September 2022, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021 Vorlage: VII/2022/04604

Frau Dr. Marquardt informierte anhand einer Präsentation zur Beschlussvorlage „Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021“.

Frau Jacobi stellte fest, dass die Breitensportkomponente in der Haushaltsplanung keine Berücksichtigung findet. Sie erkundigte sich, ob das übereinstimmend mit dem Sportförderprogramm ist.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die ersichtlichen Angaben eine Orientierung sein sollen. Diese Angaben entstanden aufgrund einer Betriebskostenprognose. Sie sagte, dass bestimmte Kriterien für die Verteilung der Sportfördermittel bestehen.

Herr Dr. Bergner stellte fest, dass sich Frau Jacobi auf die Produktübersicht der Seite 817 im Haushaltsplanentwurf Fachbereich Sport bezieht.

Frau Schneider teilte mit, dass nach der geltenden Sportförderrichtlinie unterschiedliche Fördermöglichkeiten bestehen, die aber untereinander einen Deckungskreis bilden müssen. Aufgrund der vorgeschlagenen Haushaltskonsolidierung musste die Verwaltung eine Entscheidung treffen, wie diese angesetzt werden. In diesem Fall wurde nachrangig für die Breitensportkomponente bzw. die Vereinshilfe entschieden. Frau Schneider sagte, es ist ungewiss, in welchem Umfang die Betriebskosten steigen werden. Der Vorrang wird bei der Aufrechterhaltung von Sportanlagen gesehen und somit bei der Durchführung und Förderung von Sportveranstaltungen und Baumaßnahmen.

Frau Schneider wies darauf hin, dass es ein gesamtes Sportförderungsbudget von 1,1 Millionen gibt, welches die Verwaltung hierbei entsprechend den Anlagen zur Sportförderrichtlinie aufgeteilt hat.

Herr Wels stellte fest, dass die derzeitige Haushaltslage sehr prekär ist. Es müssen von der Verwaltung schwierige und zum Teil auch unpopuläre Sparentscheidungen getroffen werden.

Er sagte, dass jeder Bereich seinen Beitrag leisten muss. **Herr Wels** nahm Bezug auf den aktuellen Haushaltsentwurf für den Fachbereich Sport. Dort ist er der Auffassung, dass innerhalb des Produkts Sportförderung noch finanzielle Umschichtungen vorgenommen werden könnten, weil möglicherweise die Betriebskosten nicht so ansteigen, wie anfangs befürchtet wurde. Es ist für ihn unverständlich, dass man den Bereich Sport haushaltsrechtlich so sehr belastet.

Herr Wels wies darauf hin, dass auch die freiwilligen Leistungen, vor allem für die kleinen Vereine von hoher Bedeutung sind. Die Vielfalt der aktuell 200 Sportvereine ist aus seiner Sicht in Gefahr, weil kein Geld mehr für Reparaturen oder neue Geräte zur Verfügung steht. Er betonte, dass Kürzungen ein fatales Zeichen für den sozialen Zusammenhalt sind. Es besteht die Gefahr, dass Vereine langsam und leise verschwinden.

Frau Dr. Marquardt betonte, dass auch die Verwaltung diesen Zustand sehr bedauert. Es ist zu beachten, dass es viele Pflichtaufgaben gibt, die keine höheren Einsparmaßnahmen zulassen. Sie machte auf den bestehenden Deckungskreis aufmerksam, d.h. wenn Sportfördermittel für bestimmte Projekte nicht benötigt werden, fließen diese in andere Sportförderprojekte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass somit kein Geld für den Fachbereich Sport bzw. für die Vereine verloren geht.

Frau Haupt bezog sich auf einen gestiegenen Zuschussbedarf zum Heidebad Halle (Saale). Sie bat um Erläuterung.

Des Weiteren erwähnte sie den Schwimmunterricht für Kinder. Sie sagte, dass dies eine Pflichtaufgabe der Kommune ist. Sie erkundigte sich, ob das Land Sachsen-Anhalt hierbei finanziell unterstützen wird bzw. die Absicht hat.

Frau Schneider antwortete zur Frage Heidebad Halle (Saale). Es handelt sich hierbei, um den Ansatz „Pacht für das Heidebad“. Sie sagte, dass jährlich 6.000 Euro vereinnahmt werden. Der Bedarf ist nicht gestiegen, da lediglich eine Abschreibung durch die Stadt Halle (Saale) direkt auf der Leistungsebene verbucht wurde. Die Summe im Haushaltsplan ist die Differenz dazu.

Frau Dr. Marquardt äußerte sich zur Anfrage Schwimmunterricht für Kinder und sagte, dass die Schulen finanziell vom Land Sachsen-Anhalt unterstützt werden.

Herr Schmidt fügte hinzu, dass die Schulen aktuell Schwimmgutscheine im Wert von 150 Euro zur Verfügung haben. Kinder, die nicht schwimmen können, haben somit die Möglichkeit in einer Schwimmstätte ihrer Wahl bis Ende 2023, das Schwimmen zu erlernen.

Frau Haupt fragte, ob es direkt einen Zuschuss für die Betriebskosten vom Land Sachsen-Anhalt gibt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Bäder über den Bäderfinanzierungsbedarf bewirtschaftet werden. Diese Beträge sind bereits für die nächsten Jahre vorgesehen.

Herr Dr. Bergner bezog sich auf die aktuelle Energiesituation. Er plädierte an die Mitglieder des Sportausschusses, den momentanen Zustand bei der aktuellen Diskussion nicht untereinander schönzureden oder zu verfälschen.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass die bevorstehenden Kosten noch nicht abschätzbar sind. Er betonte, dass eine sehr ernste Entscheidung getroffen werden muss. Hinsichtlich des vorliegenden Haushalts fragte er, wie damit umgegangen wird, wenn sich in der Haushaltsstelle „Betrieb von Sportanlagen“ die Rahmenbedingungen ändern sollten.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass beim Eintritt veränderter Rahmenbedingungen nicht nur der Bereich Sport betroffen sein würde, sondern auch alle Bereiche der Stadtverwaltung. Sollte dieser Fall eintreten, muss gegebenenfalls ein Nachtragshaushalt eingebracht werden. Damit plant die Verwaltung derzeit nicht.

Herr Thiel stellte fest, dass mit einer Realisierung dieser Kürzungen, ein bestehendes Agreement zwischen dem gemeinwohlorientierten Vereinssport und der Stadt Halle (Saale) infrage gestellt wird. Seitdem er Geschäftsführer des Stadtsportbunds Halle e.V. ist, hat er eine solche Kürzung noch nie erlebt. **Herr Thiel** wies darauf hin, dass faktisch keine Förderung des Sports an sich, sondern nur noch die Aufrechterhaltung durch die Bezuschussung der Betriebskosten stattfindet. Er betonte, dass Kürzungen in dieser Größenordnung ein falsches Signal sind.

Herr Thiel machte darauf aufmerksam, dass in Halle (Saale) viele Sportstätten direkt durch die Sportvereine betrieben werden. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Mittel für die Betriebskosten der Sportstätten nicht mehr ausreichen werden.

Er hinterfragte, ob die Schaffung von weiteren 144 Stellen an anderer Stelle der Verwaltung nötig ist. Er wies darauf hin, dass die Sportvereine jedes Jahr einen sehr großen Konsolidierungsbeitrag erbringen. Die Stadt Halle (Saale) kürzt für die Erzielung des Konsolidierungsbeitrags i.H.v.13 Millionen an anderer Stelle einen entschiedenen Betrag weg oder ganz bestimmte Beträge sogar auf null. Diese Vorgangsweise heißt er nicht gut.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass allen die schwierige Haushaltslage der Stadt Halle (Saale) bekannt ist. Die Stadt Halle (Saale) wurde vom Landesverwaltungsamt zu einem Konsolidierungskonzept aufgefordert.

Frau Müller wies darauf hin, dass eine Notwendigkeit für die erwähnten 144 Stellen besteht. Diese sind unter anderem für den Bereich Soziales vorgesehen.

Herr Dr. Bergner machte darauf aufmerksam, dass in der heutigen Sitzung des Sportausschusses die Beschlussvorlage zum Haushalt nicht beschlossen werden muss.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass der aufgestellte Haushalt ein fragiles Objekt sei. Sie hinterfragte, ob beispielsweise die Erhöhungen der Grundsteuer oder Kita-Gebühren so durchgesetzt werden können. Sie wies aber darauf hin, dass man aktuell gewisse Einschränkungen hinnehmen muss. **Frau Dr. Wünscher** bemerkte, dass die Stadt Halle (Saale) jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt hat und dies nun zum Problem wird.

Herr Schmidt merkte an, dass es in anderen Bundesländern Ideen zur Umsetzung eines Rettungsschirms für den Sport gebe, wie z.B. in Sachsen. Dort hat der Landessportbund ausgerechnet, dass für die Vereine eine Soforthilfe von 20 Millionen Euro nötig wäre.

Herr Senius sagte, wenn das Land Sachsen-Anhalt eine Konsolidierungserwartung für die Stadt Halle (Saale) bestimmt, gibt es nur die Möglichkeiten, dass Einnahmen, die die Bürger betreffen, erhöht werden oder freiwillige Leistungen gestrichen werden müssen.

Herr Thiel bemerkte, dass es hierbei nicht um eine Luxussituation geht. Er sagte, dass die Vereine seit Jahren zum Sparen aufgefordert werden. Bei Kürzungen müssen die Mitgliedsbeiträge angehoben werden.

Herr Dr. Bergner sagte, dass die Stadt Halle (Saale) jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt hat. Mit dieser Situation müsste man nun zurechtkommen. Er verwies auf die aktuelle globale Situation, die alle weiterhin beschäftigen wird.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht.

Herr Dr. Bergner bat, den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept 2023. Der Oberbürgermeister wird mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2023 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan 2023.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2021 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 Vorstellung Leistungssportkonzept des LandesSportBunds Sachsen-Anhalt e.V.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Kunke das Rederecht erteilt.

Herr Schmidt und **Herr Kunke** informierten anhand einer Präsentation über das Leistungssportkonzept des LandesSportBunds Sachsen-Anhalt e.V.

Herr Dr. Bergner bezog sich auf die Ausgleichszahlungen vom Land Sachsen-Anhalt hinsichtlich der Verluste der Bundesstützpunkte. Er erkundigte sich nach dem aktuellen Stand.

Herr Kunke bemerkte, dass eine voraussichtliche Auszahlung der Summe von bisherigen Ausgleichszahlungen für die Jahre 2023 und 2024 anzunehmen ist.

zu 6.3 Informationen zu Sportveranstaltungen Vorlage: VII/2022/04707

Frau Dr. Marquardt informierte die Mitglieder des Sportausschusses über die im Stadtgebiet stattfindenden Sportveranstaltungen im Oktober 2022.

Sie wies darauf hin, dass es noch freie Plätze in den Schwimmhallen für das Schwimmenlernen in den Herbstferien gibt.

Die Informationen zu Sportveranstaltungen sind im Session hinterlegt.

zu 6.4 Herr Schmidt zum Thema Sportstadt Halle (Saale)

Herr Schmidt machte auf die Diskussionsrunde zum Thema „Sportstadt Halle (Saale)“ am 14. Oktober in der Sportschule Halle (Saale) aufmerksam.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Anregungen

zu 8.1 Frau Müller zu Information von Sportveranstaltungen

Frau Müller nahm aus gegebenem Anlass Bezug auf den Termin des Mitteldeutschen Marathons. Sie wies auf die immer wiederkehrenden Informationen zu den Sportveranstaltungen durch die Verwaltung hin. Sie stellte fest, dass die laufenden Veranstaltungen der einzelnen Monate bekannt gegeben werden. **Frau Müller** regte eine Gesamtjahresübersicht von bereits feststehenden Terminen an.

Herr Siegel erinnerte daran, dass der Sportausschuss die Beschlussvorlage zur Veranstaltungsförderung 2022 im Mai beschlossen hat. In dieser Beschlussvorlage sind alle Veranstaltungstermine benannt.

zu 8.2 Herr Helmich zum Termin des Mitteldeutschen Marathon

Herr Helmich machte auf Terminüberschneidungen von mehreren Marathons am 8. Oktober und 9. Oktober in Sachsen-Anhalt aufmerksam. Er bemerkte, dass diese Terminsetzung sehr unglücklich gewählt ist. Es ist für die einzelnen Veranstaltungen nicht hilfreich. Er regte eine Kontaktaufnahme mit den Veranstaltern an.

Herr Siegel teilte mit, dass dieser Sachverhalt der Verwaltung bekannt ist. Die Verwaltung wird dazu Gespräche mit dem Leichtathletikverband aufnehmen.

Herr Schmidt fügte hinzu, dass der LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. die Veranstalter dazu aufgefordert hat, diese Terminüberscheidung zu überprüfen.

zu 8.3 Herr Thiel zum Rennclub Halle (Saale) e.V.

Herr Thiel regte eine Einladung des Rennclubs Halle e.V. in den nächsten Sportausschuss an.

Herr Dr. Bergner teilte mit, dass eine Einladung des Rennclubs Halle e.V. für die Novembersitzung bereits besteht.

zu 8.4 Frau Dr. Wünscher zum Gedenktag 9. Oktober

Frau Dr. Wünscher bezog sich auf die Veranstaltungen zum Gedenktag am 9. Oktober. Sie sagte, dass der 9. Oktober ein Gedenktag der Opfer des Anschlags in Halle (Saale) ist und parallel ein Mitteldeutscher Marathon stattgefunden hat. Das ist das eigentliche Ärgernis. Sie regte eine zukünftige Einzelbetrachtung für den Gedenktag am 9. Oktober unter Berücksichtigung aller bevorstehenden Veranstaltungen an.

Frau Müller fügte hinzu, dass das ihre Intention war. Dieser Termin hat in der Stadt Halle (Saale) eine besondere Präsenz. Ihrer Meinung nach, hätte frühzeitiger auf diesen Sachverhalt hingewiesen bzw. reagiert werden müssen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Dr. Bergner** die öffentliche Sitzung des Sportausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer

Nachtrag

zur öffentlichen Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses am 12.10.2022
aufgrund von Einwendungen des Stadtrates Herrn Andreas Wels

zu 4.1 **Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und
Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den
Beteiligungsbericht 2021**

Seite 6 Absatz 11:

Frau Müller wies darauf hin, dass eine Notwendigkeit für die erwähnten 144 Stellen besteht. Diese sind unter anderem für den Bereich Soziales vorgesehen. **Sie nahm Bezug auf den Wortbeitrag von Herrn Wels. Sie bemerkte, dass dieser Beitrag zur aktuellen Situation durch Herrn Wels in diesem Ausmaß unnötig war. Jeder kennt die prekäre Situation. Sie wies darauf hin, dass im letzten Kulturausschuss eine ähnliche Situation zum Haushalt bestand und Herr Wels dort keine Ermahnungsrede gehalten hat.**

Seite 7 Absatz 4:

Herr Senius teilte mit, dass es für ihn legitim ist, wenn die einzelnen Interessen der Ausschussmitglieder in den jeweiligen Ausschüssen angesprochen werden. **Eine Aufrechnung der Wortbeiträge von Stadträten und Stadträtinnen in einzelnen Ausschüssen hält er für abwegig.** Er sagte, wenn das Land Sachsen-Anhalt eine Konsolidierungserwartung für die Stadt Halle (Saale) bestimmt, gibt es nur die Möglichkeiten, dass Einnahmen, die die Bürger betreffen, erhöht werden oder freiwillige Leistungen gestrichen werden müssen.